

# Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0910/21

Titel der Drucksache

Festlegung aus der Sitzung SBUK am 25.05.2021 zur DS 0526/20 - Nachfragen

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

### Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben? Ja.

Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? Ja.

Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor? Ja.

### Stellungnahme

*Es wird um Stellungnahme zum aktuellen Sachstand des Energiekonzeptes Äußere Oststadt insbesondere zu den vorgesehenen Flächen für Solarthermie im östlichen Bereich des Rahmenkonzeptes gebeten.*

### Stellungnahme:

Das von den Stadtwerken Erfurt (SWE) gemeinsam mit der Landeshauptstadt Erfurt (LHE) beauftragte und durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 26.03.2019 und den Bau- und Verkehrsausschuss am 04.04.2019 zur Kenntnis genommene Energiekonzept Wärme/Kälte/Strom 'Äußere Oststadt' untersucht den Einsatz hocheffizienter und klimaschonender Versorgungstechnik bei der Quartiersentwicklung unter Einbeziehung erneuerbarer Energien. Das Energiekonzept stellt eine langfristige Strategie zur Energieversorgung des Stadtteils Äußere Oststadt in Erfurt dar. Es soll als Grundlage zukünftiger konkretisierender Planungen herangezogen werden.

Das Ziel hierbei ist die Versorgung der Äußeren Oststadt durch die weitgehende Nutzung lokal verfügbarer energetischer Potentiale aus erneuerbaren Quellen (Solarthermie und Photovoltaik) und gewerblicher Abwärme sowie der stufenweise Aufbau eines Niedertemperatur-Nahwärmenetzes. Das Versorgungskonzept trägt damit zur Umsetzung des angestrebten Erfurter Energiemodells bei.

In Bezug auf die Umsetzung der Solarthermieflächen auf dem gemäß Energiekonzept vorgesehenen Areal im sogenannten Gleisdreieck konnte mit der DB Netz AG bislang keine Einigung zu einem Erwerb oder Übertrag erzielt werden. Für die gegenständlichen Flächen bestehen nach wie vor eigene Nutzungsinteressen der DB.

Auch eine Untersuchung alternativer Flächen in der Äußeren Oststadt (Gewerbegebiet Kalkreiße (EFN008), Gleisanlagen) durch die LHE in Zusammenarbeit mit der SWE brachte bisher keine Lösung zur Flächen- bzw. Standortverfügbarkeit. Bei der näheren Prüfung zeigten sich erhebliche Probleme hinsichtlich der Eignung der untersuchten Flächen, da die Anforderungen an Mindestgröße, Standortbedingungen und den Zusammenhang der Flächen nicht erfüllt wurden.

Mit der aktuellen 28. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) werden entsprechend der Zielstellung des Energiekonzeptes 'Äußere Oststadt' Flächen für die Errichtung von

Solarthermieanlagen vorgesehen. Auch wenn eine kurzfristige Verfügbarkeit dieser Flächen durch die DB Netz AG nicht in Aussicht gestellt wurde, betrachtet die LHE Erfurt diesen Standort weiterhin als Option, da das Umfeld der Flächen im Bereich des Gleisdreiecks für die Installation solarthermischer Großanlagen optimal geeignet erscheint, sowohl hinsichtlich der Größe der zusammenhängenden Flächen als auch im Hinblick auf die eher unattraktive Eignung für Wohnnutzungen. Der Ansatz des Konzeptes geht dabei von rd. 2 ha Grundfläche mit ca. 0,76 ha Kollektorfläche aus.

Die betroffenen Bereiche sind gegenwärtig als dem Eisenbahnbetrieb gewidmet anzusehen. Eine geplante Nutzung in diesen Bereichen kann erst erfolgen, wenn eine Freistellung von der Nutzung zu Bahnzwecken erfolgt ist.

Für die Umsetzung des Energiekonzeptes mit seinen einzelnen Maßnahmeschwerpunkten erfolgt bei der Entwicklung der Quartiere eine enge Zusammenarbeit der LHE und der SWE. Gespräche mit den Eigentümern und umfassende Beratung der Vorhaben- und Erschließungsträger sowie der Planer zu einem möglichst frühen Zeitpunkt, die Formulierung von Standards in städtebaulichen Rahmenbedingungen bei Wettbewerbsverfahren o. ä. sollen die Etablierung und Realisierung wesentlicher energetischer Zielstellungen absichern.

Bei dem derzeit in Realisierung befindlichen Wohnquartier 'Alter Posthof' konnten aufgrund engagierter und umfangreicher Gespräche mit dem Vorhabenträger trotz abgeschlossener Planungen und Verträge die Ziele des Energiekonzeptes in Teilen nachträglich etabliert werden und befinden sich aktuell in Umsetzung. So wurde die Planung und Ausführung der Gebäude dahingehend angepasst, dass für die Wärmeversorgung ein Anschluss an das Niedertemperatur-Nahwärmenetz umgesetzt werden kann. Damit wurde ein erster wesentlicher Schritt beim sukzessiven Aufbau der geplanten Netzausbaustufen bewerkstelligt.

Ziel der Versorgung in der Äußeren Oststadt ist die weitgehende Nutzung lokal verfügbarer energetischer Potentiale, so auch gewerblicher Abwärme. Hierzu untersuchen die SWE aktuell die Verfügbarkeit adäquater EE-Wärmequellen, insbesondere das Abwärmepotential der Milchwerke und der Wäscherei sowie des Abwasserkanals Leipziger Straße/ Greifswalder Straße.

Im Rahmen eines nachgeschalteten BMBF-Forschungsprojektes wird in Zusammenarbeit mit der SWE und der LHE derzeit eine konkrete Umsetzungs- und Kommunikationsstrategie zur Implementierung von Sektorkopplungen im Modellgebiet Erfurt 'Äußere Oststadt' entwickelt. In einem ersten Schritt wurde ein Informationspapier mit sämtlichen Beteiligten und Ansprechpartnern sowie eine Kurzerläuterung zu den wesentlichen Bausteinen des Energiekonzeptes (Wärme, Kälte, Strom, Verkehr, Regenwasser) für das Entwicklungsgebiet Äußere Oststadt erarbeitet. Dieses Handpapier zeigt übersichtlich und prägnant Möglichkeiten, Umsetzung und Vorteile zu den einzelnen Bausteinen auf.

Mit der Teilnahme an dem BMBF-Vorhaben "INFRA-URBAN-E" innerhalb der Fördermaßnahme 'Nachhaltige Transformation urbaner Räume' - Anschlussvorhaben, erhofft sich die LHE eine konkrete Unterstützung im Hinblick auf die Umsetzung einer zukunftsweisenden und innovativen Stadtentwicklung durch eine klimaschonende und nachhaltige Energieversorgung.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Anlagenverzeichnis

gez. Heide  
Unterschrift Amtsleitung

04.06.2021  
Datum